

GEDANKEN ZUM TANKEN vom Sonntag, 19. September 2021

zum Dank-/Buss- und Betttag von Pfarrerin Hannah Treier

«Selbst wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.»

Dieses Zitat, das Luther zugeschrieben wird, erinnert mich an die Zeit, in der ich fast jedes Wochenende ins Toggenburg gefahren bin, um meinen damaligen Freund und heutigen Ehepartner Ronny zu besuchen. Auf meinem Weg über den Hirzel fielen mir die vielen kleineren und grösseren Hügel auf – sogenannte Drumlins – und fast auf jedem von ihnen thront ein einzelner Lindenbaum. Der Sage nach reichte den dort lebenden Menschen das Land nicht aus, weswegen sie Gott baten, ihnen mehr Land zu geben. Als Gott jedoch antwortete, sie sollen bescheiden bleiben, wandten die Menschen sich an den Teufel. Dieser stemmte den Boden nach oben, was zwar die Fläche vergrösserte, aber bewirkte, dass die Hügel zu steil wurden für die Bewirtschaftung. Enttäuscht und um das Hügelwachstum zu stoppen, stellten die Menschen ein Kreuz auf die Hügel, oder eben einen Baum.



Es gibt aber noch eine andere Geschichte zu diesen Bäumen auf den Hügeln. Es sind nämlich vor allem Erinnerungsbäume, die an politische oder historische Ereignisse erinnern oder daran, dass auf einem Hof ein Stammhalter oder heute eine Stammhalterin geboren wurde. Ein Baum für ein Leben. Der Lindenbaum ist ein Symbol für Kraft und Hoffnung: Hoffnung, dass dieses Leben lang lebe und gesund bleibe.

Wann immer also ein Baum gepflanzt wird, ist es ein Zeichen der Hoffnung, der Glaube daran, dass es eine Zukunft gibt und dass, selbst wenn die Welt morgen untergeht, es sich lohnt, nicht aufzugeben, sondern an dem Platz, an den wir gestellt wurden, zu pflanzen.

Der Dank-, Buss- und Betttag steht unter dem Motto «Mut». Haben wir Mut etwas zu pflanzen, auch wenn wir den Ertrag nicht mehr erleben werden. Diese Bäume stehen auf den Hügeln schon viele hundert Jahre; sie haben die Nachkommen der Bauernfamilien und deren Nachkommen überlebt und so wie sie mich heute, wenn ich über den Hirzel fahre, an die Sagen und Geschichten erinnern, so bleibt vielleicht auch etwas von unserem mutig gepflanzten Hoffnungsbaum in den Erinnerungen unserer Nachfahren.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Dank-/Buss- und Betttag

Pfarrerin Hannah Treier